

spissen² s. *spitzen*¹.

Spisser (-is-) M. 1. * 'Mensch, der im Essen wählerisch ist' [Linter-Li]. — 2. 'dürerer, hagerer Mensch', 'dürres Tier', auch Schimpfname [Maar-La].

Vgl. K. 382 (*Speß*) und *spisseln* nebst Anm.

spissig * 'wählerisch im Essen' [Außer aus Klebahe (s. Abb. 12) belegt aus Freien-Steinau-La (Form: *spissig*), wo daneben *schnäupig* (Form: *schnaibig*) steht. Der Beleg aus Freien-Steinau ist zu Abb. 12 nachzutragen].

Der Ansatz „*spiesig*(?)“ auf Abb. 12 ist durch obigen ersetzt, den man mit *spisseln* und Anm. zusammenhalte. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 370, 29f. und C. 705 (*schpeissisch*), endlich 632, 48f.

Spißmaus s. *Spitzmaus*.

Spit s. *Spieß*.

Spital, *Spittel* N. teils 'Krankenhaus', teils 'Pflegeheim für Alte (und Schwache)' (s. u.) [Frankf. Nst. Ha Gelnhsn.; mehrfach in Oberhessen und in der Nordhälfte Hessens]. In Notfällen sucht man das *Schbidoal* auf [Ha]. *Än Dreese* 'Treysa-Zi' komme die ale *Läire äns Spedoal* [Dsbg.]. *Sech ins Spüttel kääfe* 'einkaufen' [Obob.]. Scherzhafte von mißratener Speise: *Wir wollens ins Spittel schicken* [Schmalk.]. Mahnung zum Aufessen: *S wead naut eans Spitol gescheckt* [Frankf. Wett.]. Von einem nicht mehr recht verwendbaren Speiserest: *Wir können es doch nicht eans Spitol schecke* [ebd. Schmalk.].

Formen: *šbidŕl* Gelnhsn.; *šbidŕl*, Pl. *šbidŕlar* Zi; *Spittel*: s. o.; *šbedal* Obob.; *šberal* Obervorschütz-Fr. — Die 2 genannten Bedeutungen sind nicht stets sicher trennbar. — Vgl. C. 799, auch mit urkundlichen Belegen, Hertel 231 und Rheinisches Wbch. 8, 370.

Spitalfritz M. 'ein unappetitlicher Mensch' [Biebrich].

Spitmaus s. *Spitzmaus*.

Spittákel s. *Spektákel*.

Spittel s. *Spettel* und *Spitál*.

Spittmaus s. *Spitzmaus*.

Spitz, *Spitze* M. 1. 'dreieckiges, spitz zulaufendes Ackerstück' [Wsl.]. — 2. Wie schd. 'die Hunderasse Spitz'. Dazu *Komm här, S., mer gehn, der Herr Parrer stichelt* [Frankf.]. S. ferner 37, 13. — 3. *Mein lieber S.* als scherzhafte, oft etwas spöttische Anrede [Nach Dr. Kroh „weitverbreitet“]. S. als „Freundesname“ (gemeint wohl: -anrede) auch in Schm. — 4. 'kleiner Rausch' [Wsl. Biebrich Homburg v.d.H. Uw Wiss. Ha Gelnhsn. La Hersfd. Rbhsn. Hemmighsn.-Ei Schm], z. B. *De harren Spetz* [Schenkelbg.-Uw]. Auffällig *Der hott en krimenole S.* (also einen nicht nur kleinen Rausch) [Heistenb.-Ul]. — 5. *Einen (fürchterlichen u. ä.) S. haben* * 'eingebildet sein' [Wiss., wohl auch Willgn.-Ow]. — 6. 'zweithöchster Trumpf bei dem Kartenspiel *Kreuz-Solo* (s. d.), [Wtfd.].

Formen: *šbids* öfter; *šbeds* Rbhsn.; *šbids* für S. 1 faßt der sehr zuverlässige Gewährsmann als apokopiertes *Spitze* M. auf (vgl. Deutsches Wbch. 10, 1. Sp. 2568, Z. 1—5 v. u.). — Vgl. C. 799, Deutsches Wbch. bei S., Rheinisches Wbch. 8, 374, 3ff. (und bes. 9ff.), ferner *Spitze*¹ und zu S. 3 die Anm. zu *Spitzbube*.

Spitz(-) s. *Speuz(-)*.

spitz 1. Wie schd. Hierzu s. *Däbbe* 'hoher Milchtopf' [Fellerdilln-Di]. *Das s.e Ende* (des Eis) [Dilschhsn.-Ma Neukchn.-Hü]. *S.e Mütze* 'die auch *Hollenkappe* (s. d.) genannte Waldecker Frauenmütze' [Schwalefd.-Ei]. *S.e Finger bekommen* 'an den Händen frieren' [Eltmannshsn.-Ew]. Wenn eine Nadel, Gabel o. ä. hin-

fällt und mit der Spitze steckenbleibt, so gibt es *s.en* 'unangenehmen' *Besuch* [Gelnhsn. Wohnb.-Fb]. Antwort auf die neugierige Frage *Bäs machste dänn?* ist *Müsekeddel* 'Mäusedreck' *spetz* [Obob. Vgl. *Mäuseküttel*]. *Se 'zu' s. sticht net* usw. s. 97, 29ff. *Das ist den s.en Mäusen gepffissen* s. 2, 291, 61. *S.er Pflug* s. 2, 618, 5. *Der s.e Wegebreit* s. *Spitzwegebreit*. *Spitzer Werg* s. *Spitzwerg*. — 2. 'mager' [Wallmer.-We Obob.]. *Hä sitt spetz üs* [Obob.]. Hierher auch *De es esu spetz, do kann ma Schwärn mit offsteche* [Weroth-We]? Vgl. *Spitzmaus* 3. — 3. 'scharf'. Einer *horre speetz Nohse* 'ein gutes Riechvermögen' [Ober-Ohmen-Al]. *Speetz frääje* 'höhnisch fragen' [Wiss.]. Einem s. *kommen* 'ihn anulken' [Beddelhsn.-Wi]. *Daich 'dich' kräi de spätze Gränd!* s. *Grind*. — 4. s. ist Milch, die anfängt sauer zu werden [Niederwalluf-Rh Weyer-Ol]. Vgl. 112, 57ff. — 5. 'genau' [Mtb. Wiss.], * 'knapp' [Niederahr-We]. *Speeds weije* 'wiegen', auch *räacheln* 'rechnen' [Wiss.]. Futter ist *spetz* 'knapp' [Niederahr]. Hierher auch (*bald*) s. *kriegen* [Unnau-Ow] oder *s.haben* [Eschr.] ('bald) begreifen'?

Formen: *šbeds* Wtfd. Obob. Rbhsn.; *šbeds* Wiss.; *šbeds* Atzenhn.-Al; *špis* Rho. (vgl. Deutsche Dialektgeogr. 15 § 122). — Vgl. K. 383, C. 799, Pfister 281, ferner Rheinisches Wbch. 8, 371ff.

Spitzbretter (Nur?) Pl. 'kleine, sich überschneidende Schindeln', zum Schutz auf der Wetterseite des Hauses angebracht [Gf].

Spitzbube 1. M. Wie schd. 'Dieb', 'Betrüger', 'Gau-ner'. Dient in Zi als Pl. zu *Kujon* (s. d.). Vor allem 'Dieb', für das Wiss. nur S. hat, Schm *Mauser* (s. d.) und S. Von einem Apfeldieb: *Dr ale Spetzbuwe* [Dsbg.]. In Kestert-Go für 'Wilddieb'. Einer *lust bee en Spitzboob* [Schenklengsf.-He], *paßt uff wie e S.* [Kempfenbr.-Ge, ähnl. Tringenstn.-Di] * 'horcht angestrengt zu'. *Die klaane Spitzbuwe henkt mr, die große leßt mr laafe* [Wsl.]. *Wo nix es, do wiad och kenneer zum Spitzboj* [Limb.-Ow]. *Vör en Spitzbown kann me de Döre tomaken, äwver van dem Verröder fräten kenne Rawen* 'man erkennt ihn nicht ohne weiteres' [Rhaderen-Ei]. S. ferner *Bauer* und 2, 387, 64ff. S. ist auch Schelte, z. B. *Spitzbub, eländer!* [Klschmkd.]. Als *roter S.* scheltend für 'Rothhaarige' [Kiedrich-Rh Wsl. Gelnhsn. Vgl. 2, 902, 6ff.]. — 2. M. Auch harmlos: 'Schlaukopf', zärtlich für 'einen kleinen Jungen, der auf schlaue Weise Verbote umgeht' [Wsl. und wohl öfter]. — 3. M. 'der kleine Finger' in Fingerreimen, z. B. *der kleine Spitzbub ißt sie alle*: s. *Daumen* und vgl. *Schelm*. — 4. (Nur?) Pl. 'längliche Klöße' aus rohen Kartoffeln [Waldensbg.-Ge Hirzenhn.-Bü Engeln.-La Geilshsn.Gi]. Geilshsn. stellt ihnen die runden Klöße als *Wächter* (s. d.) gegenüber.

Formen: *šbeds*sub Wiss.; *šbedsbüwe* Obob.; *špitsbüwe* Rho. — Vgl. Collitz 97 und Rheinisches Wbch. 8, 375f. — Zu *Spitz* 3 (s. d.) als scherzhafter Abkürzung von S. s. Dellit, Die Mda. von Klschmkd., 1913, S. 183 und 234.

Spitzbubenaugen Nur Pl. 'Augen wie ein *Spitzbube* 1 (s. d.)' [Eschr.], 'schelmisch blickende Augen' [Wsl.].

Spitzbubengesicht N. 'Gesicht, das Unehrlichkeit verrät' und 'schelmisch blickendes Gesicht' [Wsl.].

Spitzbubenkrämchen N. = *Spezereiladen* (s. d.) [Wsl.].

Volksetymologie von *Spezerei*. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 376, 31f. 42ff.